

# Anträge an die Jugendversammlung

## Antrag 1 der Schachjugend in Berlin zur DSJ Versammlung

### **Antrag:**

**Für den Sieg in der Fair-Play-Wertung bei den Deutschen Jugendeinzelmeisterschaften wird kein Freiplatz für nachfolgende Deutsche Jugendeinzelmeisterschaften vergeben.**

### **Begründung:**

Ein zusätzlicher Platz für eine Deutsche Einzelmeisterschaft stellt für einen Landesverband einen sehr großen Erfolg dar, der regelmäßig nur durch hervorragende schachliche Leistungen errungen werden kann. Diese schachlichen Leistungen begründen sich auf einer langen, intensiven Arbeit der schachspielenden Kinder und Jugendlichen sowie deren Trainer im Vorfeld der Meisterschaften.

Bei den Deutschen Jugendeinzelmeisterschaften wird eine solcher zusätzlicher Platz in der Altersklasse U10 auch für den Sieger der Fair-Play-Wertung gewährt. Hierzu werden an Spieler und Erwachsene grüne (positiv), gelbe (negativ) und rote (sehr negativ) Karten verteilt, denen eine bestimmte Punktezahl zugeordnet wird. Die Summe der Punkte ergibt nach einer Formel den siegreichen Landesverband.

Wie sich jedoch in den vergangenen Jahren gezeigt hat, sind die Kriterien, nach denen die Kartenvergabe geregelt wird, nicht eindeutig zu bestimmen. So wurde im letzten Jahr für die Mithilfe beim Abbau des Spielsaals in der Halle durch eine gesamte Spielerdelegation ebenso EINE grüne Karte vergeben wie für das Schließen einer Turniersaaltür während des Wettkampfs. In anderen Turniersälen erhielten die einzelnen Spieler für die Mithilfe bei der Vor- oder Nachbereitung eines

Schachevents jeweils eine grüne Karte. Diese unterschiedliche Bewertung ruft unter den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen erhebliche Irritationen aus. Folglich ist aber auch das Punkteergebnis eher zufällig.

Weiterhin ist der Personenkreis, für den Karten ausgegeben werden, problematisch. Den Freiplatz erhält der Landesverband. In die Fair-Play-Wertung gehen Personen ein, die einer Delegation eines Landesverbandes zugeordnet werden. Durch die Einführung der offenen Deutschen Einzelmeisterschaften können nun auch Spieler teilnehmen, die nicht von den Landesverbänden nominiert worden sind. Für das Verhalten dieser Spieler aber auch besonders deren Eltern kann eine Delegation keine Verantwortung übernehmen. Für die Schiedsrichter ist es andererseits schwierig hier eine Unterscheidung bzgl. der Erwachsenen treffen zu können.

Im Übrigen hat es die Turnierleitung der Deutschen Einzelmeisterschaften 2011 trotz vorheriger Ankündigung um intensive Bemühungen nicht geschafft, Transparenz in die Fair-Play-Wertung vor Ort zu bringen. Offensichtlich ist dies eine zu große Arbeitsbelastung für das Team. Ohne Mitteilung an den Delegationsleiter über die einzelnen Karten ist hier jedoch auch kein Einfluss möglich.

Tatsächlich wurde zumindest in einem Fall noch nicht mal den Betroffenen mitgeteilt, dass sie eine Verfehlung begangen und dafür eine rote Karte erhalten hatten.

Insgesamt ist die derzeitige Ausgestaltung der Fair-Play-Wertung nicht geeignet, einen Freiplatz für eine Deutsche Einzelmeisterschaft zu rechtfertigen. Dies erscheint unverhältnismäßig zu den Anstrengungen der Spieler, die notwendig sind, einen weiteren Platz für eine Deutsche Einzelmeisterschaft zu erhalten. Dies gilt auch in der u10, in der das Argument eines größeren Teilnehmerfeldes unserer Meinung nach nicht greift.

Anna Dreke

Landesjugendwartin Berlin